

# Faded

## ~Die Wahrheit hinter deinen Augen~

Von Diavolo7

### Kapitel 2: ~\*~ Unklarheiten~\*~

#### 2 ~\*~Unklarheiten~\*~

Als Sango und ich wieder zu den anderen zurück kehrten musste ich überrascht feststellen dass InuYasha beim Dj Tresen stand und lachend die Kopfhörer in die Hand nahm. Miroku grinste als Sango fragte was InuYasha denn vorhätte.

"Ach wir haben eine Wette am laufen..." meinte Miroku kichernd und Kouga nickte "Also Miroku...schaut schlecht aus für dich!" Kam es lachend von Kouga.

"Um was geht es denn?" fragte Sango nun besorgt.

"Inu äh ich meine Chino, sagte er könnte den Dj davon überzeugen selbst aufzulegen...Ich sagte natürlich dass erlaubt er nie!!! Und dafür müsste ich meine alte Magic Mike Nummer hinlegen"

Sango schlug sich die Hand vors Gesicht, ich lachte bei der Vorstellung herzlich auf, Miroku hatte die Nummer sicher schon 5 Jahre nicht mehr gebracht...!

Mein Atem stockte als "Unforgettable" von Robin Schulz ertönte.

InuYasha schien überhaupt keine Probleme mit dem Remix zu haben und brachte so die ganze Tanzfläche zum Beben...

Auch meine Freunde und Arbeitskollegen klatschten Beifall und feuerten nebenbei bereits Miroku für seine Tanzeinlagen an.

InuYasha schien als Dj voll aufzugehen und klatschte dem echten Dj freundschaftlich auf die Schulter als dieser ihn lobend abwechselte.

Wo er dass wohl gelernt hatte??

Und auch so war ich überrascht von seiner Wendung, für ihn schien nichts unmöglich zu sein.

Kopfschüttelnd folgte ich InuYasha langsam Richtung Bar und besah aufmerksam eine Kellnerin die ihn heftig anflirtete. Er drehte ihr lächelnd den Rücken zu und hob sein Glas süffisant zu Miroku an welcher nun mit starken Beifall sein Talent unter Beweis stellte, passend dazu lief nun ICE ICE Baby....

Und trotzdem. Irgendwie hatte er sich überhaupt nicht verändert, war immer noch der selbe Hitzkopf wie vor über 10 Jahren!!

Er brauchte nicht mal fünf Minuten um den ganzen Saal zum Beben zu bringen...von meinen unpassenden Gefühlen ganz zu schweigen....

Sein Blick traf den meinen als ich zielstrebig zu ihm an die Bar schritt um mir ebenfalls einen Cocktail zu gönnen.

"Lass..." entgegnete er und bezahlte für mich, mein Journalisten Blick huschte unbemerkt über seinen Ausweis der locker in seiner Geldbörse steckte.  
Chino Diavolo?!  
Ernsthaft?!  
Klang wie der Name eines Serienmörders...  
"Du hast dich überhaupt nicht verändert..." sagte ich nachdenklich und nippte an meinen Cocktail.  
Er sah mich überrascht an "und du hast dich total verändert..." kam es leise über seine Lippen.  
Ich blickte neugierig auf und versuchte hinter seine goldenen Augen zu blicken.  
"Ich bin erwachsen geworden...Inu" wisperte ich und vergaß erneut ihn bei seinen Fake Namen zu nennen.  
Er seufzte leise und trank eilig seine Cola aus "Was ist aus deinen Träumen geworden...Kagome...?" fragte er plötzlich, ich wich seinen Blick aus.  
Irgendwie fiel es mir schwer mit ihm über meine Träume zu reden...  
"Du wolltest doch Anwältin werden..." stellte er nachdenklich fest und sah mich erwartungsvoll an.  
"Ich habe das Jura Studium abgebrochen..." sagte ich ernst und nippte abwesend an meinen Cocktail.  
Er schwieg, als ich mein Glas vorsichtig abstellte.  
"Und du?" sagte ich ernst und hob meine Augenbraun "wolltest du nicht bis zum dreißigsten Geburtstag verheiratet sein?"  
Er lächelte "Ich arbeite daran..." meinte er zweideutig und sah mich neckend an.  
Dann lachte er als Miroku sein Schluss Tribut gab und Sango ihn peinlich berührt von der Bühne zerzte.  
"Magst du noch einen?" hörte ich InuYashas Stimme leise als "Dusk till Down" ertönte.  
Mein momentaner Lieblingssong.  
"Hast du etwa vor mich abzufüllen?" grinste ich benommen, er lächelte erhaben "wenn es funktioniert..."  
Unsicher blickte ich in seine goldenen Augen, die mich immer mehr in ihren Bann zogen.  
"Hi Kagome..." hörte ich plötzlich Ayumis Stimme "Ich wollte mich nur verabschieden...im Gegensatz zu dir muss Ich ja morgen im Büro anwesend sein..."  
Sie küsste mich links und rechts und winkte InuYasha noch einmal zu "war nett dich kennengelernt zu haben Chino, und Fülle sie nicht zu viel ab, sie muss morgen Abend noch beim Drift Racing Interviewen" grinste sie bevor sie in der Menge verschwand.  
Kurz hatte ich gedacht sie erzählte InuYasha dass Hojo es nicht gerne sah wenn ich betrunken war.  
Was dachte ich denn da?  
Ich hatte Angst Hojo zu erwähnen?!  
Neugierig blieb mein Blick an InuYashas Hals hängen.  
Meine Hand strich unbeabsichtigt über seine Brust hinauf zu einer bekannten alten Goldenen Kette, welche unter seinem grauen Shirt hervor blitzte.  
Ich spürte wie er sich unter meiner Berührung verkrampfte doch dass stoppte mich nicht.  
Glücklich und in Erinnerung schwelgend öffnete ich dir kleine Herzkette, in welcher wir beide abgebildet waren...vor vielen vielen Jahren...  
"Du hast sie immer noch..." sagte ich sprachlos und schob mein mangelndes Abstand Gefühl auf den Einfluss des Alkohols.

Er sah mich immer noch geschockt an, ich lehnte an seiner starken Brust und schloss die Kette lächelnd ehe ich sie wieder in seinem Shirt verschwinden ließ.

"Wo hast du nur diese Anabolika Muskeln herbekommen??!" lallte ich ehrfürchtig und strich abwesend über seinen Waschbrettbauch.

"Ich glaube...dass mit dem abfüllen lassen wir lieber..." meinte InuYasha verlegen und nahm mir mein Cocktail Glas aus der Hand.

"ach wieso denn?!" fragte ich benommen "Haust du sonst wieder ab?...!"

Mein Kopf setzte komplett aus und alles verschwamm vor meinen Augen.

Der Alkohol tat sein übriges, mein Kopf dröhnte und ich war froh als Sango besorgt auf mich zu kam und mir ein Taxi bestellen wollte.

Ich erstarrte als ich plötzlich seine warme Hand auf meiner Schulter spürte.

"Ich fahre sie" sagte InuYasha ernst, ich sah den Anflug eines Lächelns auf Sangos Lippen und sie nickte mir freudig zu.

Was?!

Halt, Stopp...Nein...!

Nicht InuYasha...und nicht in meinen Zustand...!!!

Verdammt Sango, was denkst du dir nur dabei?!

Als ich an seinen Motorrad angekommen war wusste ich nicht mehr wie ich aus den Club gekommen war. Ich hielt kurz inne...wenn er nicht so verdammt sexy wäre...

Benebelt schüttelte ich meinen Kopf, verdammt ich wollte doch sauer auf ihn sein!!

Selbstbewusst strich er mir den Helm über und setzte seinen eigenen auf bevor er auf das schwarze Bike stieg.

Unsicher nahm ich hinter ihm Platz und umschlang ihn mit meinen zierlichen Armen als wir in die Dunkelheit der Nacht davonbrausten.

Mein Kopf lehnte auf seiner Schulter und ich konnte immer noch nicht fassen dass er wieder hier war...

Ich drückte mich enger an ihm, als er in die nächste Gasse einbog. Auch wenn ich es nur ungern zugab...doch innerlich war ich froh dass er wieder hier war.

Schlaftrunken öffnete ich meine müden Augen, und richtete mich irritiert auf.

Ich erstarrte und ließ meinen Blick schockiert durch den Raum wandern...das war eindeutig nicht mein Bett?!

Was?!

Wo zum Teufel?!

Mein Kopf dröhnte, was?!

Irritiert strich ich über den weiße Seidenbezug des Kopfkissens auf welchen mit beige Buchstaben ein Name eingestickt war.

Hilton?!

Ich war im Hilton?!

Was?!

Eilig blickte ich an mir hinab und bemerkte entsetzt dass ich nur meine Unterwäsche anhatte.

Unsicher blickte ich mich in dem Raum um, was zum Teufel war gestern Nacht geschehen?!

Warum war ich hier??!

Es klopfte an der Zimmertür und ich fuhr erschrocken zusammen.

"Zimmerservice" hörte ich eine warme Stimme von draußen. Was?!

Ohne ein weiteres Wort betrat ein älterer Herr lächelnd die Suite. Erst jetzt viel mir

auf wie riesig sie war, auf jeder Anrichte oder Kommode standen duftende Blumen Arrangements.

Das riesige Himmelbett, in welchen ich geschlafen hatte, stand an der Wand und vor dem Bett befand sich eine riesige Badewanne mit Whirlpool direkt vor der großen Dachterrasse.

"Guten Morgen My Lady..." lächelte der Herr vornehm und stellte lächelnd ein großes Tablett auf den Beistellwagen.

Der köstlicher Duft von warmen Brötchen und heißen Kaffee umfing mich, "Guten morgen" nuschetle ich verlegen und zog mir die Decke enger um meinen Körper.

"Ich war so frei und habe Ihnen auch die Tageszeitung dazugelegt"

Ich nickte benommen und erstarrte als InuYasha in Sportoutfit hereinkam.

InuYasha?!

Dass war seine Suite?!

Was?!

Meine Gedanken überschlugen sich...ich war hier, halbnackt, in einer sündhaft teuren Hotelsuite mit InuYasha??!

"Guten Morgen Albert" grinste er und kam an den Beistellwagen.

"Guten Morgen Sir...neuer Rekord?" lachte er als InuYasha seine Fitnessuhr ausschaltete "hmm...war schon mal besser..." meinte er nachdenklich.

InuYashas Augen wanderten nun zu mir "Guten Morgen" sagte er "Hungrig?" fragte er auf meinen immer noch perplexen Gesichtsausdruck.

"My Lady, Sir..." sagte Albert freundlich und schlich sich langsam zur Türe hinaus.

"Danke schön Albert" sagte InuYasha gut gelaunt und schob mir den Wagen mit dem köstlich riechenden Frühstück ans Bett.

Der Kaffeegeruch durchströmte bereits das gesamte Zimmer als InuYasha sich streckt und sein Shirt leichtfertig auszog.

Mein Atem stockte, nicht nur dass er verdammt gut gebaut war, Nein auf seinen gesamten Rücken war eine verschnörkelte Tätowierung. Zu sehen.

InuYasha, Eine Tätowierung??!

Ein Tribal?!

Sie war nur so gut zu erkennen weil seine Haare locker zusammen gebunden waren.

"Fang ruhig schon an...ich muss noch unter die Dusche" hörte ich seine ruhige Stimme bevor er im Badezimmer verschwand.

Was?!

Unbeholfen schüttelte ich den Kopf und bemerkte einen kleinen Kleidungsstoß auf dem Sessel neben meinem Bett.

Was?!

Irritiert hob ich die weiße Jogginghose hoch und dass lockere Sportshirt.

Mein Atem stockte...was zum Teufel war gestern Abend geschehen und warum war ich hier?!

Warum konnte ich mich an nichts erinnern?!

War ich wirklich so betrunken gewesen?!

Langsam stand ich auf und zog mir eilig die Sachen über.

Ein ungutes Gefühl umfing mich als ich nach meiner Handtasche griff und mein Handy heraus zog.

5 Anrufe in Abwesenheit?!

Mein Atem stockte als ich bemerkte dass es bereits 10 Uhr war.

Eilig ging ich die Anrufliste durch 1x Sango und 4x Hojo?!

Ich seufzte als ich auf die Dachterrasse schritt und seine Nummer wählte.



Mein Atem stockte "was?!" bebte ich fassungslos.

"Entspann dich, wenn ich etwas sehe dass ich noch nie gesehen habe...werfe ich eine Münze okay?!" meinte er schelmisch "und zweitens habe ich dich schon hundert mal nackt gesehen..." fügte er Kopfschüttelnd hinzu als wäre es das normalste auf der Welt.

"Ja, als wir Kinder waren....InuYasha" giftete ich verärgert und griff nach dem Kaffee. InuYasha sah mich durchdringend an, mein Blick wanderte unbewusst seinen makellosen Körper hinab.

Meine Lippen verzogen sich zu einer schmalen Linie.

"Warum bist du zurück gekommen?" sprang ich plötzlich auf das leidige Thema um meine Wut über meine Ängste zu stellen.

Nun war es sein Atem der stockte...seine Augen verfestigten sich auf den meinen.

Jahrelang hatte ich auf diesen Moment gewartet, auf eine Erklärung...seinerseits.

"Du wirst nicht locker lassen, was?" stellte er seine Gegenfrage.

Ich funkelte ihn an, er seufzte geschlagen und lehnte sich gelassen zurück.

"...Ich habe dich vermisst Kagome..." kam es kaum hörbar über seine Lippen.

Was?!

Hinter meiner Stirn ratterte es erneut, er war wegen mir zurück gekommen?!

Na klar....

Ich verschränkte die Arme vor der Brust und wich seinen undefinierbaren Blick aus.

"Na klar...." kam es spöttisch von mir "nach über 10 Jahren ist dir wieder eingefallen, dass es mich auch noch gibt oder was?" überspielte ich meine Verwunderung, bedacht keine alten Narben aufzureißen.

Er wich meinen Blick gekonnt aus und fuhr sich Hilfesuchend durch sein feuchtes Haar.

"Warum bist du damals gegangen...in jener Nacht?!" betonte ich und ich sah seinen Körper unter meiner Frage erzittern.

"Warum bist du gegangen ohne dich zu verabschieden?" Fügte ich brüchig hinzu.

Er biss sich auf die Lippen, schloss gequält seine Augen "Ich...ich kann nicht..." sagte er bebend und wollte sich meinen Verhör entziehen.

Oh nein, mein Freund! Heute nicht, noch einmal lass ich dich nicht davon laufen...!

InuYasha hielt geschockt inne als ich meine Hand um sein Handgelenk gelegt hatte und ihn festhielt.

"Diesmal nicht..." kam es zögernd über meine Lippen als seine goldenen Augen mir verzweifelt in die Seele blickten. Sein Handtuch um seine Schultern war zu Boden gerutscht als er aus dem Schneidersitz aufgestanden war.

Unfähig etwas zu sagen starrte ich ihn an, sein Blick verfestigte sich auf meiner zierlichen Hand welche fest um sein Handgelenk geschlossen war.

Ich erzitterte über seine Unverfrorenheit wieder flüchten zu wollen.

"Kagome..." kam es heiser über seine Lippen.

"Diesmal nicht!" sagte ich scharf "Du schuldest mir noch eine Antwort...warum bist du gegangen?"

Warum hast du mich damals alleine gelassen??!

Fügte ich in Gedanken hinzu.

Wie ein in die Enge getriebenes Reh starrte er mich an, wich verzweifelt meinen lodernden Blick aus.

"Bist du meinetwegen gegangen? Habe ich dich in die Enge getrieben?!" versuchte ich es bebend.

Seine Augen weiteten sich und er sah mich entrüstet an "Du denkst ich wäre

deinetwegen gegangen?" fragte er fassungslos.

Betrübt hob ich meinen Blick, hatte zu meinen Entsetzen mehr preisgegeben als ich beabsichtigt hatte.

Wir fahren erschrocken zusammen als es an der Tür klopfte.

Gleichzeitig blickten wir zu der mächtigen Flügeltüre, wer das wohl sein konnte?

InuYasha schüttelte ernst den Kopf als ich zur Türe gehen wollte.

"InuYasha....?" ertönte von draußen eine kühle Stimme, InuYaschas Atem stockte, er verkrampfte sich regelrecht.

"Ich weiß dass du wieder hier bist...mein Privatdetektiv verfolgt deine Schritte schon eine ganze Weile...." kam es von der Stimme hinter der Türe.

Ich kannte diese Stimme...?!

InuYasha schüttelte den Kopf als ich etwas sagen wollte und legte mir sanft die Hand auf meine Lippen.

Seine Hand war plötzlich eiskalt,

"Ich habe Vater nichts von deinem Auftauchen erzählt....rede wenigstens mit mir..." meinte die Stimme fordernd.

Meine Augen weiteten sich schlagartig. Sesshoumaru?!

Sein Bruder?!

Es wurde still und ich hörte wie Sesshoumaru einen Umschlang unter der Türe durchschob, bevor seine Schritte sich langsam entfernten.

InuYasha stand immer noch dicht an mir, seine warme Hand lag immer noch auf meinen Lippen, welche bereits unter seiner sanften Berührung zu kribbeln begannen. Braun traf Gold....

Langsam strich er mir seiner Hand von meinen Lippen hinunter, sein Blick wurde intensiver, ich zog scharf die Luft ein um diese peinliche Stille zwischen uns zu durchbrechen.

InuYasha wich sofort zurück um mir Freiraum zu geben und fuhr sich eilig durch sein Langes Haar, suchend sah er zu der Pendeluhr.

"Was ist damals passiert Inu...?" Fragte ich immer noch verwirrt von seiner plötzlich Reaktion auf Sesshoumarus Stimme.

Er schwieg und zog seinen Koffer aus dem Kasten.

Nachdenklich schmiss er ein paar Sachen in den Koffer und zog sich ein dunkelblaues Shirt über, wieder erkannte ich seine Tättoowierung am Rücken in der Mitte des Tribals befand sich ein Pentagramm, auf dessen 5 Enden, fünf verschiedene Wörter standen...

Respekt?! Freiheit?! Hoffnung?

Die beiden anderen konnte ich leider nicht mehr erkennen...

Er zog seine lockere Hose aus und zog eilig eine schwarze Jeans an.

"Was???" fragte ich fassungslos.

Hatte er ernsthaft wieder vor abzuhaue?!

"Warte..." sagte ich unsicher und ließ mich verärgert auf seinen Koffer fallen der immer noch auf dem Sofa lag.

"Hast du ernsthaft vor wieder abzuhaue?" Zischte ich laut.

InuYasha hob eine Augenbraue, seine Gelassenheit schien verflogen.

Seine Augen durchbohrten mich "wovor willst du weglaufen...?" hauchte ich leise "ich kann nicht...." kam es monoton über seine Lippen.

Innerlich schien er zu brodeln,

"Lass mich dir helfen..." er stockte.

"Dass habe schon etliche Psychologen versucht..." zischte er kühl.

Psychologen???

"Rede endlich mit mir verdammt!" forderte ich "ich würde gerne sagen dass es mir nach all den Jahren egal ist...aber verdammt Du bist mir nicht egal! Du, du warst mein Bester Freund" fügte ich zögernd hinzu.

Meine Hand legte sich zielstrebig auf seine Wange.

"Ich..." sagte er zögernd "Ich bin nur deinetwegen zurück gekommen..."

Was?!

Meinetwegen?!

Zitternd zog ich meine Hand zurück und starrte ihn fassungslos an. "Was...?" wisperte ich brüchig.

"Komm...ich bin nicht zurück gekommen um den ganzen Tag mit dir im Hotel herum zu jammern"

Was?!

Mein Herz hämmerte lautstark in meiner Brust.

Eilig warf er sich seine Lederjacke über und reichte mir meinen Blauen Mantel, welchen ich immer noch durcheinander überstreifte.

Er griff nach unseren Motorradhelmen und reichte mir einen bevor er seine langen Haare mit einem Zopf bändigte und sie unter der Jacke verschwinden ließ.

Ich stockte als sich unsere Finger erneut ineinander verhakten.

Er sah traurig auf meine Hand

bevor er mich schweigend aus der Suite zog.

Was?!

"Wir sollten unbemerkt aus dem Hotel kommen...sonst haben wir den ganzen Tag den Privat Detektiv an der Backe" raunte er leise, ich nickte unsicher.

Immer noch musste ich über seine Worte nachdenken...er war nicht meinetwegen gegangen?!

Sondern wegen mir zurück gekommen?!

Was zum Teufel war an jenen Abend noch passiert...dass ihn so aus der Bahn geworfen hatte?!

Und warum wollte er nach all der Zeit immer noch keinen Kontakt zu seinen Bruder??

In Gedanken versunken besah ich unsere Hände, InuYasha zuckte zusammen als uns einige Männer im Anzug entgegen kamen.

Vielleicht der Detektiv??

Völlig von Sinnen drückte ich ihn leidenschaftlich gegen die Wand, meine Hände wanderten seinen Körper hinauf, er sah mich schockiert an, die Männer schauten verlegen zur Seite und schritten uninteressiert an uns vorbei.

Ich lächelte erhaben...Menschen fühlen sich unwohl bei Körperlicher Nähe und sehen deshalb meistens weg. Süffisant funkelte ich InuYasha an, und erstarrte als ich bemerkte wie nahe wir uns waren.

Ich spürte seinen heißen Atem an meiner Haut seine goldenen Seen waren immer noch geschockt geweitet.

"Ähm...Ablenkungsmanöver..." sagte ich scheinheilig und drückte mich von ihm.

Er schüttelte ungläubig den Kopf und drückte den Knopf des Personal Aufzuges.

"Vielleicht hast du dich doch nicht so verändert wie ich dachte..." kam es augenrollend von InuYasha.

Was?!

"Ich glaube meine Kagome....schläft noch irgendwo unter der Bodenständigen fix

verplanten Kagome..."

"Ernsthaft?" zischte ich verärgert und boxte ihn gegen die Rippen.

"Ich bin nicht fix verplant!" Meinte ich aufgebracht.

Er lachte "ja...jetzt sicher nicht mehr..." hauchte er zweideutig und der Aufzug setzte sich in Bewegung.

Was?!

"Dein Handy liegt noch in der Suite..."